



© privat

Autor RAYMOND UNGER lebt als Schriftsteller und bildender Künstler in Berlin. Er ist als Kunstmaler in eigenem Atelier tätig, schreibt Romane und Sachbücher und hält Vorträge zu den Themen Kunst, Psychologie und Politik.

Der Roman *2015* (2026, Europa Verlag) ist nach *KAI* (2025, Europa Verlag) und *Die Heimat der Wölfe* (Neuaufgabe 2024, Europa Verlag) das dritte belletristische Werk des Autors. Als Sachbuchautor verfasste Unger unter anderem beim Europa Verlag die Gesellschaftsanalysen *Die Wiedergutmacher* (2018), *Vom Verlust der Freiheit* (2021) und *Die Heldenreise des Bürgers* (2023).

Für sein bildnerisches Schaffen erhielt Raymond Unger 2011 den internationalen Lucas-Cranach-Kunstpreis für Malerei. In seiner Eigenschaft als Maler und Autor bekam er 2014 eine Einladung des Präsidenten der Europäischen Kommission, José Manuel Barroso, zur dritten Generalversammlung NEW (Narrative for Europe). Die Einladung erging an ausgewählte Intellektuelle, Wissenschaftler und Künstler, die sich durch Haltung, Engagement oder Tätigkeit für die Zukunft Europas einsetzen.

Als ehemaliger Therapeut leitete Unger bis Ende der 1990er-Jahre eine Naturheil- und Psychotherapiepraxis in Hamburg und bekleidete eine Dozentur für Naturmedizin an einer Hamburger Fachschule für Heilpraktiker.

Umschlaggestaltung: Margarita Maisyeva
unter Verwendung eines Motivs von Raymond Unger

Ein Roman über deutsch-deutsche Befindlichkeiten in Zeiten der Krise

Stolpenhagen, eine fiktive Kleinstadt in Mecklenburg-Vorpommern, wird zum Hohlspiegel der Merkel-Republik: Bigotte Gutmenschen, esoterische Gurus, rechtsextreme Jugendliche, blockierte Künstler, islamistische Fanatiker, karrierebewusste Journalisten und machthungrige Lokalpolitiker bilden das Personal dieses turbulenten Gesellschaftsromans. Not, Gier, Hass und moralische Selbstvergewisserung zwingen Menschen in fragile Gemeinschaften – bis alles kippt.

Zwischen Ost und West, Humanismus und Zynismus, religiösem und politischem Fanatismus erzählt der Roman von Verführbarkeit, erster Liebe, Angst und Selbstbetrug. »2015« zeichnet ein vielstimmiges, schonungsloses Porträt einer Gesellschaft im Ausnahmezustand – und eines Landes, das seine ehemalige Teilung noch immer nicht überwunden hat.



2015

RAYMOND UNGER

EUROPA

RAYMOND
UNGER

2015

ROMAN



EUROPA

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise 2015 verlässt Familie Volkmann das wohlhabende Hamburg-Eppendorf und zieht in ein Dorf in Mecklenburg-Vorpommern. In einer alten Schule wollen sie ein Zentrum für Kunst und Therapie eröffnen – ein bürgerlicher Lebenstraum, der schnell scheitert. Stattdessen entdeckt Gesine Volkmann, Heilpraktikerin, ein lukratives Geschäftsmodell: die Unterbringung von Flüchtlingen. Was als moralisch aufgeladene Hilfsbereitschaft beginnt, entwickelt sich zum sozialen Sprengsatz. Zwischen ostdeutscher Provinz, westdeutschem Sendungsbewusstsein und den Realitäten der Migration geraten Nachbarn, Familien und Ideologien unaufhaltsam aneinander.

In Gesines Blase dominieren Therapeutensprache, Journalistenmoral und politische Selbstvergewisserung. Doch die heterogene Zwangsgemeinschaft aus Ostdeutschen, Migranten, Konvertiten und Aktivisten zeitigt einen Strudel aus Radikalisierung und Gewalt, bis ein Brandanschlag auf das Flüchtlingsheim entlarvt, dass Narrative wichtiger sind als die Wahrheit.

Parallel erzählt der Roman die romantische Liebe der hübschen Tochter der Volkmanns. Pubertärer Trotz und träumerische Sehnsucht verführen Eva zu einer dramatischen Fehlentscheidung, die ihr Leben für immer verändern wird.